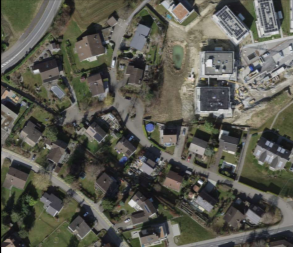




Gebiet				Strategieansatz und Ziele		Zonierung		V1: Potenzialermittlung Zieldichte				V2: Potenzialermittlung Wohneinheiten	
Quartiername	Nr.	Bild	Gebietsbeschreibung	Strategie	Entwicklungsziele	rechtskräftige Zone	geplante Zone	Einwohner heute	EW-Dichte heute	EW-Dichte Zielwert	EW-Potenzial / zusätzliche EW	Potenzial für zusätzliche Anz. Wohneinheiten	EW-Potenzial / zusätzliche EW
Weierstrasse	W1		Die lockere Struktur, die geprägt ist von mittelgrossen Einfamilienhäusern, soll grundsätzlich bestehen bleiben. Die mögliche Ausnützung soll jedoch ausgeschöpft werden und das Quartier so moderat ergänzt und erweitert werden. Durch die Hanglage und die niedrige Bebauung bietet sich in diesem Quartier ein schöner Ausblick in Richtung Bodensee. Ebenfalls prägend für das Quartier ist die nordseitig hohe Bepflanzung mit Hecken entlang der Weierstrasse. 17'078 m2	Weiterentwickeln: Wohnen niedriger Dichte	- Erhalt der Einfamilienhaus-Struktur im Grundsatz. - Nachverdichtung in bestehenden Quartieren im Sinne von Ausnützungen von Baulandreserven mittels Dpppel- und Reihenhausstrukturen, Ermöglichung von Aus- und Anbauten.	Wohnzone W2a	Wohnzone W10	48 E	28 E/ha	43 E/ha	73 E (+25 E)	+6 Einheiten	+21 E (3.5 E pro WE)
Bollbach	W2		Auf der gegenüberliegenden Seite des Gemeindehauses auf dem Gebiet zwischen der Dorfstrasse und Weinberg besteht Potential für eine Weiterentwicklung. Eine bereits in die Jahre gekommene Bebauung sowie eine für das Siedlungsbild nicht optimale Parkierungslösung und die schwierige Erschliessungslage bieten einige Herausforderungen für die zweckmässige Ausnützung der vorhandenen Baulücken. Raumplanerisch und architektonisch hochwertige Lösungen sollen angestrebt werden. 6'816 m2	Weiterentwickeln: Wohnen niedriger Dichte	- Erhalt der Einfamilienhaus-Struktur im Grundsatz. - Nachverdichtung in bestehenden Quartieren im Sinne von Ausnützungen von Baulandreserven mittels Dpppel- und Reihenhausstrukturen, Ermöglichung von Aus- und Anbauten.	Wohnzone W2a	Wohnzone W10	10 E	15 E/ha	43 E/ha	29 E (+19 E)	+8 Einheiten	+28 E (3.5 E pro WE)
Brühl	W3		Teile des Quartiers Brühl wurden durch die Überbauung Mattenhof bereits entwickelt. Die sehr grossen Parzellen bieten weiteres Potential für die Erstellung neuer Bauten und Anbauten für die Schaffung von Wohnraum. Dabei soll grundsätzlich die lockere Struktur der Bebauung beibehalten werden. 18'775 m2	Weiterentwickeln: Wohnen niedriger Dichte	- Erhalt der Einfamilienhaus-Struktur im Grundsatz. - Nachverdichtung in bestehenden Quartieren im Sinne von Ausnützungen von Baulandreserven mittels Dpppel- und Reihenhausstrukturen, Ermöglichung von Aus- und Anbauten.	Wohnzone W2a	Wohnzone W10	48 E	26 E/ha	43 E/ha	81 E (+33 E)	+8 Einheiten	+28 E (3.5 E pro WE)
											+77 E	+77 E	